

5. Februar 1904. No. 22.

Auf Ihre Anregungen bezüglich des Pergamon-Berichtes 1902/03 eile ich zu erwidern, dass mir die Übernahme noch einiger weiterer Inschriften durch Herrn Dr. Schröder und die Mitwirkung von Herrn Dr. Kolbe natürlich sehr angenehm ist, - um so angenehmer, als beide rasche Lieferung ihrer Beiträge zugesagt haben. Ich lasse gleichzeitig an Sie den Abklatsch der Opfer-Inschrift abgehen; es wird am 10. oder 11. d.M. bei Ihnen eintreffen, Herr Dr. Kolbe also in der Lage sein, seinen Commentar bis Ende Februar zu liefern. Den verbleibenden Rest, den Sie nicht anders umgrenzen, als auch mir richtig schien, werde ich selbst übernehmen.

Inzwischen schreibt mir Herr Dr. Altmann, dass er in etwa 14 Tagen seine Besprechung der Einzelfunde einsenden werde.

Dass im Herbst d.J. ein epigraphisch geschulter Assistent in Pergamon thätig sein möge, ist sicherlich zu wünschen; aber dabei dürfte doch die Beobachtung der anderen Kleinfunde nicht leiden; und da gleichmässig archäologisch und epigraphisch geschulte Kräfte schwer zu finden sein werden, ist es zu erwägen, ob nicht Herr Dr. Kolbe vielleicht ~~vielleicht~~ für den Schluss der Campagne nach Pergamon zu senden wäre, um z.B. die Frage der vielen Listenfragmente zu studieren. Die Aufnahme der täglichen Inschriftenfunde kann ja ohne jeden Nachteil auch ein epigraphisch nicht geschulter Archäolog besorgen, der für die Beobachtung der sonstigen Einzelfunde nicht zu entbehren sein wird.

*Sobem trifft Ihr Schreiben
vom 1. I. ein. Es ist voll
durch obiges erledigt. Ich möchte
mir herzlich danken für Ihre
Beurteilung und Bemerkungen*

An das General-Sekretariat des Abts.

Der zweite Sekretar :



in Berlin.